



Systemisches Institut Karlsruhe, Haid- und Neustraße 5 a, 76131 Karlsruhe
Telefon: 0721 815580, Fax: 0721 970 39 33
info@systemiker.de - www.systemiker.de

Systemische Weiterbildung

Mediation

Anerkannt und zertifiziert durch

DGSYM e.V. – Deutsche Gesellschaft für systemische Mediation

sys-TEM ist anerkanntes Weiterbildungsinstitut der
Deutschen Gesellschaft für systemische Mediation e.V. **DGSYM**

Curriculum

Mediation

Mediation ist ein Verfahren der Konfliktlösung, das in den sechziger und siebziger Jahren in den USA entwickelt wurde und dort wie hier mit Erfolg in vielen Lebensbereichen angewendet wird. Wörtlich übersetzt bedeutet "Mediation" Vermittlung. Gemeint ist die Vermittlung in Streitfällen durch unparteiische Dritte, die von allen Seiten akzeptiert werden. Die vermittelnden MediatorInnen helfen den Streitenden, eine einvernehmliche Lösung ihrer Konflikte zu finden. Aufgabe der MediatorInnen ist es nicht, einen Schiedsspruch oder ein Urteil zu sprechen. Vielmehr liegt es an den Konfliktparteien selbst, eine ihren Interessen optimal entsprechende Problemlösung zu erarbeiten. Alle sollen durch die Übereinkunft "gewinnen". Diese konstruktive Konfliktlösung wird durch ein Mediationsverfahren ermöglicht.

Systemische Mediation

Systemische Mediation beobachtet Konfliktsysteme in einem größeren Zusammenhang. Sie unterscheidet zwischen Aktualkonflikt und Konfliktmuster. Der Aktual-Konflikt bezieht sich auf einen bestimmten Konfliktbereich. Der Konflikt war in dieser Form vorher nicht da und wird nach der Lösung in dieser Form nicht wieder auftreten.

Ein Konfliktmuster ist ein in Wellen bzw. Schüben auftretendes Konfliktsystem, das in der Regel emotional dominiert ist und sich aus sich selbst heraus aufrechterhält. Konflikte tauchen in dieser Form immer wieder auf. Konfliktmuster finden ihre ideale Nische in Systemen

mit hohem Intimitätsgrad (Familien, Paare, Kollegen, Teams). Die Konfliktkommunikation läuft meistens ähnlich ab, während die Konflikthanlässe beliebig sind.

In Aktualkonflikte kann mit den gängigen Konfliktlösungs-Strategien relativ leicht interveniert werden. Die Intervention in Konfliktmuster erfordert systemisches Know-how, weil sich Lösungen hier nur auf der Meta-Ebene (er-)finden lassen.

Systemische MediatorInnen arbeiten mit der Neugestaltung von Regeln, Rollen, Visionen. Dabei richten sie unter Umständen ungewöhnliche Erlaubnisräume ein: Räume für Fehler, Ineffektivität und Querdenken. Die gewohnten Denk- und Handlungsmuster werden auf diese Weise irritiert und zur kreativen Neugestaltung eingeladen.

Das systemische „Handwerkszeug“ besteht aus einer Vielzahl an Interventionstechniken und Methoden: Systemische Fragen, Skulptur- und Aufstellungsarbeit, Paradoxe Interventionen, Reframing u. a.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Personen,

- die in Institutionen, Organisationen, Betrieben und Verwaltung für das Management von Konflikten zuständig sind
- die in sozialen, pädagogischen, beratenden, juristischen Berufsfeldern tätig sind
- die als MultiplikatorInnen in der Kinder- und Jugendarbeit oder in der Erwachsenenbildung arbeiten
- die beruflich Teamleitungs- und Personalführungsaufgaben erfüllen
- die sich in der Betriebs- oder Personalratsarbeit bzw. in Mitarbeitervertretungen engagieren
- die sich im Bereich "Mediation und Konfliktmanagement" qualifizieren und diese Kompetenzen freiberuflich/nebenberuflich nutzen wollen

Ziel der Weiterbildung

Die Teilnehmenden der Weiterbildung sollen lernen, Konflikt-Systeme professionell systemisch zu beraten. Die Professionalität kommt dabei nicht allein im fachlichen Know-how zum Ausdruck sondern auch und besonders in der Fähigkeit der Reflexion des eigenen Handelns und der eigenen Beratungskompetenz.

Die Teilnehmenden sollen bereit sein, den Umgang mit (qualitativ wie quantitativ) komplexen Aufträgen, mit Neutralität und Allparteilichkeit, Wertschätzung und Würdigung, Macht, Kritik, Beziehungs- und Koalitionsangeboten zu trainieren.

Die Teilnehmenden sollen lernen, die Unterschiede zwischen Aktualkonflikten und Konfliktmustern zu erkennen und entsprechende Interventionskriterien folgen zu lassen.

Procedere:

Das Weiterbildungsprogramm ist „zirkulär“ aufgebaut. Es wird nicht in Phasen aufbauend gelernt. Es gibt weder Einführungs- noch Aufbau- noch Fortgeschrittenenkurse. Die Themen der Weiterbildung werden zirkulär und über Schleifen eingeführt. Die Module sind in sich

geschlossen (inhaltlich). Das bedeutet konkret: Der Einstieg ist jederzeit möglich (bei freien Kursplätzen). Die Teilnehmenden absolvieren sieben Module (unabhängig vom Einstiegszeitpunkt) und nehmen in diesem Zeitraum an einer Peergroup teil (mind. 30 Zeitstunden). Während der Weiterbildung führen die Teilnehmenden ein persönliches Weiterbildungsprotokoll. Das Protokoll dokumentiert die wesentlichen Inhalte der Weiterbildung und die eigene Literaturarbeit (mind. 30 Zeitstunden).

Die Protokollmappe wird am Ende der Weiterbildung der Kursleitung übergeben. Das Kursleitungskollegium „prüft“ die Weiterbildungsmappen und erteilt die Zustimmung zur Ausgabe des Zertifikates.

Inhalte

Modul 1: (21 Zeitstunden)

- 1) Grundlagen der Mediation
 - a) Rolle des Mediators
 - b) Harvard
 - c) ADR
 - d) Marshall Rosenberg
 - e) Systemisch
- 2) Psychologischer Hintergrund
- 3) Juristischer Baustein
 - a) Zivilprozessrecht
 - b) ADR-Verfahren und Abschlussvereinbarung
- 4) Systemischer Methodenkoffer
- 5) Übungen zur Praxis

Modul 2: (21 Zeitstunden)

- 1) Systemisches Denken und Handeln
 - a) Philosophie und Menschenbild
 - b) Neutralität und Allparteilichkeit
 - c) Methodenüberblick
- 2) Systemische Konflikttheorie
- 3) Systemischer Methodenkoffer
- 4) Juristischer Baustein
 - a) Der Mensch als „Rechtssubjekt“
 - b) Allgemeines Schuldrecht
- 5) Übungen zur Praxis

Modul 3: (21 Zeitstunden)

- 1) Systemische Differenztheorie im Hinblick auf Konflikte
- 2) Spezifische Anwendungsfelder

- a) Familienmediation / Trennungs-/Scheidungsmediation
 - b) Wirtschaftsmediation
 - c) Planungsmediation
 - d) Politische Mediation
 - e) Mediation in Schule und Sozialarbeit
- 3) Systemischer Methodenkoffer
 - 4) Juristischer Baustein
 - a) Familienrecht
 - b) Scheidungsrecht
 - c) Täter-Opfer-Ausgleich (Strafrecht)
 - 5) Übungen zur Praxis

Modul 4: (21 Zeitstunden)

- 1) Modell: Intervention in Konfliktmuster
 - a) Auftragsklärung
 - b) Zielklärung
 - c) Bedingungsanalyse
- 2) Systemischer Methodenkoffer
- 3) Juristischer Baustein
 - a) Vertragsrecht im Überblick
 - b) Ausgewählte Fallkonstellationen
- 4) Übungen zur Praxis

Modul 5: (21 Zeitstunden)

- 1) Konfliktberatung in Gruppen und Teams
- 2) Konfliktfeld „Mobbing“
- 3) Aufstellungstechniken
 - a) Strukturaufstellungen
 - b) Tetralemma
 - c) Musteraufstellungen
- 4) Juristischer Baustein
 - a) Individual-Arbeitsrecht
 - b) Kollektives Arbeitsrecht
- 5) Übungen zur Praxis

Modul 6: (21 Zeitstunden)

- 1) Umgang mit Aggression, Blockaden, Schweigen
- 2) Wie schütze ich mich als Mediator?
Neutralität, Allparteilichkeit und Beobachtung 2. Ordnung als Abgrenzungsmedien
- 3) Juristischer Baustein
Gesellschaftsrecht

- 4) Übungen zur Praxis

Modul 7: (21 Zeitstunden)

- 1) Lösungsorientierte Beratung in der Mediation
 - a) Die „Rolle der Lösung“ im systemischen Kontext
 - b) Lösungsfragen: Fragen nach Unterschieden, Fragen nach Ausnahmen, Worst-Case-Fragen etc.
- 2) Visualisierungstechniken in der Konfliktberatung
 - a) Perspektivenwechsel
 - b) Reflecting Team 1. und 2. Ordnung
- 3) Juristischer Baustein
 - a) Mediationsvertrag - Vertragspflichten, Honorarfragen, Haftungsrisiken
 - b) Rechtliche Stellung der Mediatorin/des Mediators in unserem Rechtssystem
- 4) Übungen zur Praxis

Volumen:

147 Zeitstunden Seminare
30 Zeitstunden Peergroup
30 Zeitstunden Literaturarbeit und Protokollführung

207 Zeitstunden Gesamtvolumen

Zertifikate / Bescheinigungen:

Nach der Teilnahme an sieben Modulen, dem Nachweis der aktiven Mitarbeit in einer Peergroup und der ordnungsgemäß geführten Dokumentationsmappe (nach Prüfung) erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein Zertifikat des ausbildenden Weiterbildungsinstituts. Das Zertifikat des ausbildenden Weiterbildungsinstituts berechtigt zum Erwerb des DGSYM-Zertifikats. Die DGSYM (Deutsche Gesellschaft für systemische Mediation e.V.) vergibt ihr Zertifikat nach eigenen Kriterien.

Kosten

3500,-- Euro plus Mwst. (für die Seminare)
50,-- Euro plus Mwst. (für die Prüfung der Dokumentationen)

(monatliche Zahlungen möglich)

Dozenten-Kollegium

Dieter Salomon

Sozial- u. Verhaltenswissenschaftler
Pastoralpsychologe
Systemiker (IGST, GSB)
Verhaltenstherapeut (DGVT, DVP)
Supervisor/Coach
Mediator / Lehrmediator (DGSYM)

Robert Haas

Rechtsanwalt
Systemiker (GSB)
Supervisor/Coach
Mediator / Lehrmediator (AGiL)

France Barbot

Systemische Beraterin (GSB)
Supervisorin/Coach

Roland Schilling

Sozialpädagoge
Systemischer Familientherapeut (IGST, DGFSF)
Supervisor und Coach

u.a.

AGiL	Arbeitsgemeinschaft für interessengerechte Lösungen e.V.
DGSF	Deutsche Gesellschaft für systemische Familientherapie e.V.
DGSYM	Deutsche Gesellschaft für systemische Mediation e.V.
DGVT	Deutsche Gesellschaft für Verhaltenstherapie e.V.
DVP	Deutscher Dachverband für schulenübergreifende Psychotherapie e.V.
GSB	Gesellschaft für systemische Beratung e.V.
IGST	Internationale Gesellschaft für systemische Therapie e.V.

Anmeldung

Die Ausbildung umfasst sieben Module sowie eigenverantwortliche Peergruppenarbeit und Literaturstudium. Maßgebend ist das Curriculum. Die Module finden im Abstand von etwa acht Wochen (jeweils donnerstags bis samstags) in Karlsruhe statt.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die Weiterbildung "Systemische Mediation" an. Ich wähle folgende Zahlungsmodalität:

- Einmalzahlung € 3550,00 zzgl. USt. (= € 4225,50)
Ich entrichte die Seminargebühren vor dem von mir gewählten Kursbeginn durch nach Erhalt der Rechnung.
- Ratenzahlung 12 Raten à € 298,00 zzgl. USt. (= € 354,62)
Ich möchte die Seminargebühren in monatlichen Raten zahlen. Die Zahlung beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem ich meine Ausbildung aufnehme.

Die Prüfungsgebühr ist vor Abschluss des letzten Moduls zur Zahlung fällig.

Im übrigen gelten die Ausbildungsbedingungen des Curriculums.

Alle Informationen, die ich im Rahmen von Fallbeispielen über die persönliche Verhältnisse der Teilnehmer(innen) und / oder Ausbilder(innen) erfahre, werde ich vertraulich behandeln.

Einstiegsdatum

Name / Vorname

Geb.Datum

Beruf

Zusatzqualifikation

Straße

PLZ/Ort

Telefon

FAX

Email

Ich bin damit einverstanden, dass meine persönliche Daten zum Zweck der Ausbildung elektronisch gespeichert und verarbeitet werden. Die Weitergabe dieser Daten an Dritte ist unzulässig.

Datum/Unterschrift

Per Post an:
sys-TEM & FroL
Haid- und Neustraße 5a
76131 Karlsruhe

Per FAX an:
0721 970 39 33